Prof. Dr. Dr. B. Lämmel / Prof. Dr. P. Will Hochschule Mittweida Fachbereich Informationstechnik & Elektrotechnik Fachgruppe Mikrosystemtechnik

ANSYS 8.1 (Mikrosystementwurf)

5. Beispiel:

Für eine quadratförmige Membran (9.2×9.2×0.05 mm³) sind Eigenfrequenzen und Eigenschwingformen zu ermitteln.

Die Materialdaten (Si) der vorhergehenden Beispiele sind zu übernehmen. (<u>Hinweis:</u> Als Elementzahl pro Kantenlänge ist **AZ**=10 zu wählen.)

Programmablauf nach dem Start von ANSYS

BEGIN:

/FILNAME, NAME [Exec] Festlegung eines Dateinamens

BEGIN:

/TITLE, TITEL [Exec] Titel des Projekts

BEGIN:

/PREP7 [Exec] Aufruf des Preprocessors; alle nun folgenden Arbeiten

erfolgen im Preprocessor

EMOD= [Exec] Eingabe des Wertes E für den Elastizitätsmodul

POIS=v [Exec] Eingabe des Wertes v für die Querkontraktionszahl

(Poissonzahl)

RHO= ρ [Exec] Eingabe des Wertes ρ für die Materialdichte

LANG=*L* [Exec] Eingabe des Wertes *L* für die Kantenlänge der

Membran

DICK=*T* [Exec] Eingabe des Wertes *T* für die Dicke der Membran

ELTY=43 [Exec] Elementtyp: SHELL 43 (Schale, 4 Knoten, 3-d)

XANZ=*AZ* [Exec] Eingabe der Elementeanzahl *AZ* pro Kantenlänge

XINC=LANG/XANZ [Exec] Elementabmessung, ermittelt aus Kantenlänge und

Elementeanzahl

MP,EX,1,EMOD [Exec] Zuordnung des *E*-Moduls

MP,NUXY,1,POIS [Exec] Zuordnung der Querkontraktionszahl *v* (Poissonzahl)

MP,DENS,1,RHO [Exec] Zuordnung der Materialdichte ρ

R,1,DICK [Exec] Zuordnung der Membrandicke *T*

N,1 [Exec] Erster Knoten im Koordinatenursprung

N,XANZ+1,LANG [Exec] (XANZ+1).-Knoten am Membranende

FILL,1,XANZ+1 [Exec] Füllt die Zwischenknoten auf

NGEN,XANZ+1,XANZ+1,ALL,,,,XINC [Exec]

XANZ+1: Anzahl der Vervielfältigungen inclusive bestehenden Knotensatzes; XANZ+1:Increment der erzeugten Knoten; ALL:alle erzeugten Knoten werden vervielfältigt; XINC:Verdichtungsfaktor, d.h. Abstand

der erzeugten Knotenreihen

ET,1,ELTY [Exec] Zuordnung des Elementtyps

E,1,2,XANZ+3,XANZ+2 [Exec] Erzeugung eines Elementes zwischen den Knoten

1,2,XANZ+3 und XANZ+2.

EGEN,XANZ,1,ALL [Exec] Vervielfältigung des Elementes XANZ-mal inclusive

des schon erzeugten Elementes; 1:Knotenincrement für

folgende Elemente; ALL:alle Elemente

EGEN,XANZ,XANZ+1,ALL[Exec]

Erzeugung weiterer Elemente vom schon generierten Elementemuster. XANZ:Anzahl der Vervielfältigungen

inclusive schon bestehendem Elementemuster; XANZ+1:Knotenincrement für folgende Elemente;

ALL:alle

NSEL,S,LOC,X [Exec] Knotenselektion

S:eine Gruppe selektieren; LOC,X:entlang der Y-Achse

(X=0)

NSEL,A,LOC,Y [Exec] Knotenselektion

A:zur aktiven Menge hinzufügen; LOC, Y:entlang der

X-Achse (Y=0)

NSEL,A,LOC,X,LANG [Exec] Knotenselektion

A:zur aktiven Menge hinzufügen; LOC,X,LANG:

parallel zur Y-Achse (X=LANG)

NSEL,A,LOC,Y,LANG [Exec] Knotenselektion

A:zur aktiven Menge hinzufügen; LOC,X,LANG:

parallel zur X-Achse (Y=LANG)

D,ALL,ALL [Exec] Randbedingungen

ALL:alle selektierten Knoten; ALL:alle Verschiebungen

und Rotationen sperren

NSEL,ALL [Exec] alle Knoten selektieren

SAVE [Exec] Sichern aller Modelldaten für ev. Rekonstruktion

FINI [Exec] Beendigung der Arbeiten im Preprocessor

/SOLU [Exec] Aufruf des Lösungsprocessors

ANTYPE,MODAL [Exec] Wahl der Berechnungsart. MODAL:2 (Modalanalyse)

MODOPT,REDU [Exec] Auswahl der Berechnungsmethode:

Householder-Methode.

(Verfahren mit reduzierten Matrizen)

MXPAND,6 [Exec] die ersten 6 Eigenschwingformen

TOTL=18 [Exec] Anzahl der dynamischen Freiheitsgrade

TOTAL,TOTL,1 [Exec] Definition der Anzahl dynamischer Freiheitsgrade.

SOLVE [Exec] Starten des Lösungsprozesses.

FINI [Exec] Ende der Arbeiten im Lösungsprocessor

/POST1 [Exec] Aufruf des Postprocessors

SET,LIST [Exec] Auflistung der Eigenfrequenzen

/TRIAD,OFF [Exec] Ausschalten des Koordinatensystems

/PBC,ALL,0 [Exec] Ausschalten aller Randbedingungen

/WINDOW,1,-0.98,0.6,-0.93,1 [Exec]

Definition eines Grafikfensters (links)

1:Fensternummer,

Ränder

-0.98:XMIN, 0.6:XMAX, -0.93:YMIN, 1:YMAX.

/WINDOW,2,0.62,1.7,-0.93,1 [Exec]

Definition eines Grafikfensters (rechts)

2:Fensternummer,

Ränder

0.62:XMIN, 1.7:XMAX, -0.93:YMIN, 1:YMAX.

Mittels der Werkzeugleiste rechts können verschiedene Perspektiven in den beiden Fenstern gewählt werden.

SET,1,*n* [Exec] Stellt die Ergebnisse zur Eigenschwingform *n* bereit

(n=1, 2, 3, 4, 5, 6)

PLNSOL,U,Z [Exec] Grafische Darstellung der Verschiebungen senkrecht zur

Membranoberfläche

FINI [Exec] Ende der Arbeiten im Postprocessor

/EXIT [Exec] ANSYS-Sitzung beendet

<u>Beachten</u> Sie, dass die gewählte Vernetzung zu grob ist; Eigenschwingformen höherer Ordnung werden nicht mehr zufriedenstellend dargestellt. Die entsprechende Werte der Eigenfrequenzen sind stark fehlerbehaftet.

Das Beispiel zeigt, dass nicht ausreichend präzise Modellierungen zu fragwürdigen, numerischen Ergebnissen führen können.